

Andere Gruppen zogen, wahrscheinlich per Schiff, den Strom weiter hinauf und bildeten Gemeinden bei Graudenz und Thorn. Weitere Angaben über diese Zeit kann man in dem Buch von Dr. Horst Penner finden: "Die ost- und westpr. Mennoniten!"

Im Jahre 1772 kam Westpreußen zum Königreich Preußen. Auf Anordnung der westpr. Regierung mußten die Mennoniten im Jahre 1776 eine genaue Aufstellung ihrer Mitglieder machen. Man wollte wissen, wieviele Mennoniten in dem Gebiet lebten. Die Stadt Danzig und die ihr gehörenden Gebiete, das Danziger Werder, die Nehrung und die Scharpau, kamen erst im Jahre 1793 zu Preußen. Die in diesen Gebieten lebenden Mennoniten sind darum auch nicht in dieser Aufstellung von 1776 zu finden. Auch unser Vorfahre Martin Thiessen lebte in diesem Gebiet.

Da die Mennoniten aus Gewissensgründen es ablehnten, Soldat zu werden, war das für den preuß. Staat sehr wichtig. Da die Mennoniten sehr tüchtige und sparsame Leute waren, kauften sie für ihre 2. und 3. Söhne immer wieder neue Höfe hinzu. So kam anfangs der 80 er Jahre die Anordnung heraus, daß die Mennoniten das Land, das sie bis dahin erworben hatten, behalten durften. Jedoch durften sie nichts mehr hinzukaufen.

Im siebenjährigen Krieg (1756-1763) hatten führende russische Offiziere die tüchtigen Mennoniten im Weichselmündungsgebiet kennengelernt. Als nun die russ. Zarin für ihre in der Ukraine neugewonnenen Gebiete Siedler brauchte, sandte sie Werber nach Danzig. Mit großzügigen Angeboten wie Ländereien, Steuerfreijahren, Religionsfreiheit usw. lockte sie landlose Mennoniten nach Rußland.

So kam es um 1788/89 zu einer ersten größeren Auswanderungswelle aus Westpreußen nach Rußland. So kam es zur Gründung der Chortitzakolonie am Dnjepar. Schon um 1803 /05 kam es zur 2. Auswanderungswelle. Sie gründeten die Kolonie an der Molotschna. Dabei gaben die Siedler ihren neuen Orten die Namen aus der alten Heimat in Westpreußen. Dies zu beachten ist für einen mennonitischen Familienforscher sehr wichtig. Aber auch in den nächsten Jahren zogen immer wieder kleinere und größere Gruppen von Westpreußen nach Rußland und bildeten neue Kolonien.

Für diese Auswanderungen sind die Bücher von Prof. Unruh: "Die niederländisch-niederdeutschen Hintergründe der mennonitischen Ostwanderungen" und Dr. Stumpp: "Die Auswanderung aus Deutschland nach Rußland" sehr wichtig.